

**Lokal vernetzt älter werden in Richterswil**  
**Kurzbericht zur Präsentation der Projekte**

---



**Datum:** 7. Juli 2023

**Zeit:** 14:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:** Haaggerisaal Samstagen

**Teilnehmende:** 160 Personen

---

Unterstützt von:

Über ein Jahr lang haben die Arbeitsgruppen, die am Mitwirkungsanlass im Juli 2022 gegründet wurden, an verschiedenen Projekten gearbeitet. Am Freitag, 7. Juli 2023 war es dann so weit. Die Arbeitsgruppen präsentierten die entstandenen Angebote. Mit einem festlichen Anlass bedankte sich die Gemeinde Richterswil für das grosse Engagement der Seniorinnen und Senioren. Die Veranstaltung wurde umrahmt durch ein Referat von Prof. Dr. F. Höpflinger und einer gesanglichen Einlage des neuen Projektes / Angebotes des «Offenen Singen».

Gabriela Giger, Projektleiterin und Altersbeauftragte der Gemeinde Richterswil, begrüßte in der Mehrzweckhalle die engagierten Mitglieder der Arbeitsgruppen sowie die zahlreich erschienenen Gäste. Sie würdigte den Einsatz der Gemeinde im Altersbereich sowie das tolle Engagement der Arbeitsgruppen. Renate Büchi, samowar und Projektbegleiterin, zeigte anhand einer kurzen Präsentation die Eckpunkte und das Ziel des Projektes «Lokal vernetzt älter» auf und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Projektleiterin und den Mitgliedern der Fokusgruppe.



Unterstützt von:



Gruppe wurden konkrete Projekte angedacht, die danach gemeinsam weiterbearbeitet und umgesetzt wurden. Während einem Jahr arbeiteten die Arbeitsgruppen selbständig an der Verwirklichung der Projekte, die nun der breiteren Bevölkerung vorgestellt wurden.

## Präsentation der Projekte

### Wohnen

Die Arbeitsgruppe traf sich mit dem Gemeinderat und konnte das Anliegen «zahlbare Wohnungen für ältere Menschen» einbringen, dies führte schliesslich zu einer Absichtserklärung des Gemeinderates betreffend Alterswohnungen an der Glarnerstrasse 33 in Richterswil. Es soll eine ortansässige Genossenschaft gefunden werden, welche ein gutes Projekt umsetzen kann. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus ca. 27 Personen (geleitet durch eine Architektin) wird das weitere Vorgehen besprechen.



#### Bauen in der Zone für öffentliche Bauten

Das Grundstück liegt in der Zone für öffentliche Bauten (ZöBA) und kann daher auch nur unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben überbaut und genutzt werden. Gemäss § 60 Abs. 2 PBG ist der Bau von Alterswohnungen eine öffentliche Aufgabe und in der Zone für öffentliche Bauten zugelassen. Unsere Gemeinschaft wird älter. Um den wachsenden Bedarf an geeigneten Wohnungen zu decken, muss eine Gemeinde Raum zur Verfügung stellen. Zunehmend in den Fokus geraten dafür Zonen für öffentliche Bauten. Es stellt sich jedoch die Frage, ob und in welcher Form dies zonenkonform ist. Dabei ist insbesondere zu klären, was unter «Wohnen im Alter» verstanden wird. Aus baurechtlicher Sicht wäre bei einem Bau von Alterswohnungen auf dem Areal der Werke sicherzustellen, dass die Wohnungen ausschliesslich als Alterswohnungen genutzt werden können. Eine Genossenschaft müsste in ihren Statuten diesen Verwendungszweck unmissverständlich festhalten und im Grundbuch eintragen.

Die ZöBA sind grundsätzlich für die Bereitstellung von Schulhäusern, Verwaltungsgebäuden, Sportanlagen usw. reserviert, die allesamt zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden. Dazu gehören traditioneller Weise auch Wohn- und Pflegeheime. Wohnen gehört grundsätzlich nicht in eine ZöBA. Welche Voraussetzungen nun für Alterswohnen gelten, muss die Gemeinde und eine allfällige Genossenschaft wohl frühzeitig mit dem Kanton klären. Es muss davon ausgegangen werden, dass Alterswohnen in der ZöBA einen räumlichen und sachlichen Kontext zu einem Wohn- und Pflegeheim haben muss, dann wäre die Wohnform zonenkonform. Als mögliche Voraussetzungen müssten wohl Grundleistungen der Spitex vor Ort, Infrastruktur für Notruf, hauswirtschaftliche Dienstleistungen und ähnliches in Betracht gezogen werden.

2/4

### Betreuung

Diese Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt einen Treffpunkt für betreuende Angehörige ins Leben zu rufen. Das Ziel wurde erreicht und das erste Treffen kann in einem Raum im Tertianum Etzelblick stattfinden.

Hier der Flyer mit den aktuellen Daten:

Unterstützt von:

Treffpunkt für Betreuende und Pflegende



Die intensive Betreuung eines Menschen kann sehr belastend sein. Der Austausch und die Erfahrung mit anderen Betroffenen in einer ähnlichen Situation bewirken, dass man sich getragen und verstanden fühlt. Vernetzt sein und bleiben, auch in schwierigen Lebenslagen, ist ein Ziel.

Die Gruppe Begegnung und Austausch für Betreuende bietet Ihnen einmal im Monat die Gelegenheit, sich mit anderen Betreuenden auszutauschen.

Tertianum Etzelblick in Richterswil jeweils 15.00 - 17.00

Die Teilnehmenden verpflichten sich, persönliche Erfahrungen, Aussagen und Erlebnisse vertraulich zu behandeln. Dies bietet den Rahmen für einen offenen Dialog bei dem Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden können.

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich

**Flyer zum Treffpunkt für Betreuende und Pflegende**

**Begegnung / Vernetzung**

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Richterswil

**NEU!**  
**Offenes Singen 2023**



**Singen Sie gerne?**  
Dann bietet sich ab Ende Februar 2023 für Sie und Ihre KollegInnen **alle zwei Wochen** eine gute Gelegenheit.

**Einzige Voraussetzung ist die Freude am Singen.** Ein Liederbüchlein mit nahezu 400 Liedern können Sie für Fr. 10.00 kaufen.

Das Offene Singen findet alternierend im Kirchgemeindehaus Rosengarten und in der Aula WohnenPlus, Schwyzerstrasse 31 statt. Der Beginn ist um 14 Uhr. Dauer 1 ½ Stunden. Sie sind herzlich willkommen.

**Termine:**  
27. Februar      Kirchgemeindehaus Rosengarten  
13. März        Aula WohnenPlus, Schwyzerstrasse 31  
27. März        Kirchgemeindehaus Rosengarten

Alle Termine werden auf den Websites der Kirchen und der Gemeinde aufgeschaltet.

**Kosten:**            Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung:**      Damit wir von Beginn weg genügend Liederbüchlein bereit haben, ist eine Anmeldung bis 10.02.2023 erwünscht.

**Ansprechperson:** Kurt Leuenberger  
044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch

**Das «Offene Singen» ist schon erfolgreich gestartet.**

Unterstützt von:



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

Das Projekt «Offenes Singen» wurde vom Initiator und der Singleiterin vorgestellt. Alle 14 Tage am Montag treffen sich die Sänger:innen ca. 25 Personen zum gemeinsamen Singen entweder im Kirchgemeinde Rosengarten oder in der Aula des «WohnenPlus». Beide Räume werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird rege genutzt, das gemeinsame Singen bekannter Lieder erfreut viele.

### Infrastruktur

Die Arbeitsgruppe Infrastruktur hat für die Gottesdienst- und Gemeindeversammlungsbesucher:innen der Reformierten Kirche eine Hörhilfe evaluiert. Der Einbau der geplanten und evaluierten Sennheiser-Box ist nicht so einfach, wie ursprünglich angenommen, weil sie sich nicht ohne Weiteres ins WLAN integrieren lässt. Deshalb wird die Hörhilfe erst eingebaut, nachdem die neue Lautsprecheranlage installiert ist, um sie dort zu integrieren. Die politische Gemeinde ist mit diesem Vorgehen einverstanden.



### Information und Kommunikation

Die Arbeitsgruppenmitglieder präsentierten die Ergebnisse ihrer Umfrage, welche an gut 600 Personen verschickt worden ist. Die Arbeitsgruppe zieht unter anderem eine Ergänzung des Angebotes in Betracht, wie z.B. die Möglichkeit themenspezifische Workshops anzubieten. Auch eine Zusammenarbeit mit der Computeria und deren Dienstleistungen wird geklärt. Geäussert wurde von mehreren Senior:innen der Wunsch nach einer Schulung im Umgang mit eGovernment, den amtlichen Publikationen im Internet. Einige Ergebnisse aus der Umfrage werden noch weiterverfolgt.



Unterstützt von:

## Marktstände und festlicher Ausklang

Bevor alle Teilnehmenden die Marktstände zu den verschiedenen Projekten besuchen und einen wunderbaren Apéro riche geniessen durften, bedankte sich die zuständige Gemeinderätin Melanie Züger herzlich für das grosse Engagement der verschiedenen Personen und hatte für alle ein Präsent mit dabei.

Zum stimmungsvollen Abschluss der Präsentationen stimmten die Sänger:innen mehrere Lieder an und alle waren herzlich eingeladen mitzusingen. Die Stimmung war wunderbar und ob des gemeinsamen Gesangs wurde eine grosse Verbundenheit spürbar.



Unterstützt von:



Fotos Reni Bircher

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Personen, die am Mitwirkungsanlass oder in den Arbeitsgruppen mitgewirkt haben. Die entstandenen Projekte sind eine grosse Bereicherung für Gemeinde Richterswil.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinderätin

Melanie Züger

Projektleitung

Gabriela Giger

Projektbegleitung

Renate Büchi

Unterstützt von: